

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 251.

Donnerstag den 2. November 1871.

(464—1)

Nr. 5695.

Ausweis

über die am 31. October 1871 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost Obligationen des krainischen Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 266;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 69, 119, 397, 728, 779, 939, 1021, 1117, 1377, 1598, 1663, 1760, 1773, 1835, 1862, 1874, 1981, 2710, 2851, 2890, 2910;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 299, 535, 545, 602, 689, 695, 707;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 91, 363, 454, 542, 640, 659, 805, 868, 990, 1004, 1070, 1096, 1124, 1178, 1184, 1191, 1303, 1317, 1544, 1569, 1621, 1823, 1907, 1973, 2118, 2260, 2345, 2377, 2531, 2696, 2726;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 363, 383, 392, 415, 450, 604;

Lit. A. Nr. 1488 à 50 fl.

" " 1508 à 15.000 "

" " 1566 à 700 "

dann die Obligation Lit. A. Nr. 372 pr. 10.000 Gulden im Theilbetrage pr. 7600 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 2400 fl. von der Lit. A. Obligation Nr. 372 pr. 10.000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlost Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 Percent Einlaß, nach Tagen

berechnet, zu Gunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

à 50 fl. Nr. 17, 337;

à 100 Nr. 137, 458, 530, 965, 1107, 1150, 1407, 1434, 1445, 1581, 1644, 1662, 1690, 1859, 1860, 1876, 2043, 2233, 2814, 2847, 2857;

à 500 fl. Nr. 145;

à 1000 fl. Nr. 1225, 1316, 1324, 1337, 1355, 1479, 1527, 2066, 2689;

Nr. 437 pr. 5000 fl. mit dem verlost Theilbetrage pr. 2550 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 31. October 1871.

(463—1)

Nr. 209.

Concurs = Kundmachung.

In Stockendorf ist die Lehrerstelle mit den fassionsmäßigen Bezügen jährlicher 200 fl. in erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten wollen ihre Gesuche mit der Nachweisung der Befähigung zum Lehramte und der Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache anher bis

20. November d. J.

einsenden.

Der k. k. Bezirksschulrath in Tschernembl, am 21. October 1871.

(461)

7330.

Concurs = Ausschreibung.

Bei der k. k. Statthalterei in Triest ist eine Forstwartstelle für den Cultur- und Staatsforst-Aufsichtsdienst mit der Dienststation in Castelnuovo in Istrien zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Jahreslöhnung von 300 fl., ein Quartiergeld von jährlichen 40 fl. und die Aufrechnung von Zehrgeldern für Dienstgänge im zugewiesenen Rayon von 60 kr. und außerhalb des Rayons von 1 fl. pr. Tag, ohne Unterschied der Meilendistanz, verbunden.

Bewerber um diese Stelle haben unter Nachweisung des Alters, kräftigen Körperbaues, Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache, Erfahrung im Forstculturbewesen und der mit gutem Erfolge abgelegten niederen Forstprüfung ihre Gesuche binnen vier Wochen

bei der Statthalterei in Triest einzubringen.

Triest, am 15. October 1871.

(462—2)

Nr. 208.

Straßenbau

Vicitations = Ausschreibung.

Die auf 6356 fl. 85 kr. veranschlagte Erweiterung, Regulierung, Grundirung und Beschotterung der Bahnhofs-Zufahrtstraße in Mann wird im mündlichen Vicitationswege, wobei auch schriftliche Offerte nicht ausgeschlossen sind, zur Ausführung hintangegeben und die diesfällige Minuendo-Vicitation am 21. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, im Amtlocale des Bezirks-Ausschusses Mann vorgenommen werden.

Die bezüglichlichen Pläne, der Kosten-Ueberschlag und die Vicitations- und Baubedingnisse, wornach ein jeder Vicitant vor dem Beginne der Vicitation 10 % vom Ausrufspreise als Caution zu erlegen hat, liegen bis zum Vicitationstage beim Bezirks-Ausschusse Mann zur Einsicht auf, wo auch allfällig gewünschte Aufklärungen ertheilt werden.

Vom Bezirks-Ausschusse in Mann, am 20ten October 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 251.

(2529—3)

Nr. 4029.

Executive

Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Bozor in Gorenje gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt Prenowitz Urb. Nr. 5 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. November und

die zweite auf den

9. December 1871

und die dritte auf den

9. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1871.

(2504—3)

Nr. 7707.

Executive

Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Francit die exec. Feilbietung der dem Anton Koval von Pottendorf gehörigen, gerichtlich auf 525 fl. geschätzten, im Grundbuche der Caputherrschaft Rudolfswerth vorkommender Realität sub Ref. Nr. 190 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November,

die zweite auf den

22. December 1871

und die dritte auf den

22. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 27. September 1871.

(2480—3)

Nr. 6393.

Executive

Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocurator die exec. Versteigerung der dem Johann Nagel von Werschlin gehörigen, gerichtlich auf 1190 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Rudolfswerth sub Urb. Nr. 39/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. November und

die zweite auf den

22. December 1871

und die dritte auf den

19. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 10. August 1871.

(2475—3)

Nr. 17.218.

Executive

Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Ceglar von Metnoj die executive Versteigerung der dem Anton Glinsel von Pöndorf gehörigen, gerichtlich auf 2386 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Einl. Nr. 32, Ref. Nr. 402 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. November und

die zweite auf den

23. December 1871

und die dritte auf den

24. Jänner 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. October 1871.